

Neues von der Akademie der Wissenschaften

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg, 2004 gegründet, widmet sich neuen Arbeitsgebieten und sie wächst. Ende des Jahres 2007 hatte sie 31 ordentliche Mitglieder, jetzt stieg deren Zahl um neun. Zu den neu gewählten Mitgliedern zählen die beiden Klimaforscher Martin Claußen und Klaus Fraedrich, der Jurist Marian Paschke und der Chemiker Chris Meier. Sie alle arbeiten an der Uni Hamburg bzw. am Max-Planck-Institut für Meteorologie. Von der Uni Kiel kommt die Völkerkundlerin Silke Götsch-Elten und der Sozial- und Wirtschaftsgeschichtler Gerhard Fouquet, vom Leibniz-Institut für Katalyse (Uni Rostock) der Chemiker Matthias Beller. Ottmar Edenhofer, stellv. Direktor des Potsdam- Instituts für Klimafolgenforschung wurde zum korrespondierenden Mitglied gewählt. Die Akademie will ein "Interdisziplinäres Chinaforum" aufbauen und eine "Arbeitsgruppe Klimawandel, norddeutsche Region und Energiewirtschaft" einrichten.

HA

erschienen am 15. Februar 2008